

Team Advantage: Viel los bei den Etappenverantwortlichen

Am nächsten Sonntag steht der nächste Etappenwechsel an und die Zugerberg Finanz Trophy zieht in die Zuger Highlands. Fürs Team Advantage endet damit eine ereignisreiche Wettkampfphase.

Das Team Advantage betreut die Etappe von Zug auf den Zugerberg seit 2021. Während diesen vier Wochen finden jeweils zwei Zuger Sport-Highlights statt: der Zyturm Triathlon und die Zugerberg Finanz Classic. Vor allem der Triathlon ist im Jahresprogramm des Ausdauersportvereins fett markiert. Fast die Hälfte der rund 100 Mitglieder war am Wochenende vom 3./4. Juni am Start, ob als Teil einer Staffel oder als Einzelsportlerin und Einzelsportler. Viele von ihnen waren erfolgreich und das Team freute sich am Sonntagmittag über vier Kategoriensiege und neun Podestplätze. Zu den Kategoriensiegern gehört auch Reto Benz, der Initiator und Projektleiter der Zugerberg Finanz Trophy. Nach kurzer Erholungszeit stand am Mittwoch, 7. Juni, dem «Global Running Day», ein siebenköpfiges Team-Advantage-Grüppchen an der Startlinie der Zugerberg Finanz Classic. Wer sich am Sonntag bereits auspowerte, litt auf den auf den 6,6 Kilometer und 540 Höhenmeter von Zug auf den Zugerberg entsprechend.

Über den Gubel

Auf die beiden Events folgte am letzten Montag der gemeinsame Trainingslauf auf «ihrer» Etappe von Zug via Verenakapelle auf den Zuger-



Auch an der Zugerberg Finanz Classic war das Team Advantage mit sieben Mitgliedern am Start.

Foto: zvg

berg. «Selbstverständlich stehen die «richtigen» Wettkämpfe im Zentrum. Umso mehr freue ich mich, dass wir auch noch ein gemeinsames Lauftraining auf der Trophy absolvieren», so die Etappenverantwortliche Sara Hübscher.

Ab Montag, 19. Juni, gastiert die Trophy in den Zuger Highlands. Bis am Sonntag, 16. Juli, stehen die Zeitmessgeräte in Menzingen. Der Start befindet sich beim Hof Hasental. Die kurze Strecke zieht eine gemütliche Schlaufe von 3,6 Kilometer mit 60 Höhenmetern. Auf der mittleren erwartet einen die knackige Steigung hoch zum Gubel. Das sind 8,1 Kilo-

meter und 170 Höhenmeter und bei der langen läuft man bis nach Finstersee und zurück ebenfalls über den Gubel, was 14 Kilometer und 260 Höhenmeter gibt.

Die Bergstrecke startet ebenfalls im Hasental und endet nach 3,4 km und 210 Höhenmetern auf dem Chnollen. Karl Röllin, Etappenverantwortlicher und Mitglied beim Veloclub Menzingen, beschreibt «seine» Etappe als abwechslungsreich und als einen «landschaftlichen Genuss mit Weitblick».

PD

www.zugerbergfinanz-trophy.ch

Einsegnung Klosterfriedhof von Maria Opferung in Zug

Zu Ehren und zum Gedenken an das Wirken der Schwestern von Maria Opferung wurde der Klosterfriedhof ganzheitlich saniert und soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Am 7. Juni fand deswegen eine Einsegnungsfeier statt.

Bereits 1960 im Marienmonat Mai wurde auf dem Klosterfriedhof Maria Opferung ein neuer Weg erstellt. Ebenfalls im Mai 1999 erhielt der Friedhof durch den Künstler Josef Amann von Gähwil ein Kerzenhäuschen. Zur Schonung vor Kerzenruss der neu renovierten Kirche liessen die Schwestern die geschnittenen Kerzen nun in diesem Häuschen brennen. Und im Mai diesen Jahres wurde die Neupflanzung der Gräber und Sanierung der Friedhofmauer fertig gestellt.

Der «Schlafende Friedhof»

Von den eingereichten Offerten überzeugte der «Schlafende Friedhof» von Gartenbau Ueli Hürliemann in Walchwil. Die dafür gewählten Pflanzen von Kletterrosen, Clematis, Oregano, Thymian, Salbei und Lavendel locken unzählige Insekten an und als krönender Abschluss bieten die Schlafbäume, aus der Gattung der Seidenbäume, nicht nur Schatten sondern passen auch bestens zum Projekt-Namen «Schlafender Friedhof».

Die sanierte Friedhofmauer mit den angedeuteten Kreuzwegstationen erstrahlt ebenfalls in neuem Glanz und die hölzernen Nischen-Bänke laden zum Innehalten und Verweilen ein.

In der Klosterkirche fand letzte Woche die Einweihungsfeier mit

Bruder Rapahel Grolimund statt. Im Beisein der letzten Schwester des Konventes Maria Opferung, Schwester M. Barbara Bieri, den beteiligten Handwerkern, Nachbarn und dem Kloster nahestehenden Personen wurde der verstorbenen Schwestern gedacht. Der neu erblühte Klosterfriedhof ist ein würdiges Werk und lädt ein zum Verweilen. In seiner Rede, wies Paul Thalmann, Präsident des Vereins Kloster Maria Opferung, darauf hin, dass die Schwestern im Zentrum der neuen Anlage stehen.

Für den Verein
Kloster Maria Opferung
Pia Iten



Die geöffnete Friedoftür soll ein weiterer Bestandteil des Kraftortes Maria Opferung sein und einladend wirken.

Foto: zvg

Ein Traum ist die Kulinarik des Indian-Restaurant GANESHA CHAM

Publireportage



Gastgeber Tajinder Kumar (sitzend) und sein Team

Lust auf mehr?

Das helle Ambiente des Lokals steht für die Leichtigkeit des Essens. Vegetarische Gerichte? Hüttenkäsestücke gemischt mit Peperoni, Zwiebeln, Tomaten sowie ein Hauch von Tomatensauce garniert mit Ingwer und Koriander. Jederzeit «Auf Kurs» ist das Gericht «Goscht Hyderabad», ein Rindscurry oder «Murg Safdarjung» mit Huhn nach südindischer Art. Nicht zuletzt der Curryklassiker «Riz Casimir» oder Lamm «Vindaloo», Fisch-Currys usw.

Vorspeise «Ganesha-Mix»! Die Zutaten Samosa, Onions Bhaji, Shammi Kebab und Fisch Pakora, serviert mit Chutney kitzeln den Gaumen. Legendär das «Murg Tikka»: Die Marinade wie Joghurt, Chilipaste und verschiedenen Gewürzen wird im Tandoor-Ofen geschmort und auf einem heissen Rechaud serviert.

Wichtig zu wissen:

Lunch-Buffer für Fr. 22.- p. Person mit verschiedensten Fleisch- und Vegetarischen-Gerichten Montag-Freitag, 11.30-14.00

Abends A-la-Carte ab 18.00-22.00

Take-Away: Lunch-Box für Fr. 14.-

A-la-Carte-Spezialitäten zum Mitnehmen (10% Rabatt)

Partyservice jeglicher Art ab mindestens 20 Personen

Infos: Indian Restaurant Ganesha, Luzernerstr. 19, 6330 Cham • Warme Küche: Montag-Freitag, 11.30-13.45 / 17.30-21.30 Uhr Samstag + Sonntag, 17.30-21.30 Uhr • Telefon 041 780 02 57 • www.restaurantganesha.ch